

# In enger Tuchföhlung

Kleiner Hinweis für den Krähen-Forscher Andreas Nieder, von dem Ulrich Janßen berichtet: Vor über zwei Jahrhunderten gab es einen deutschen Raben-Forscher (Georg Wilhelm Steller), Linguist wie ich, der auf der Halbinsel Kamschatka im östlichsten Osten Russlands ein heute sich selbst entfremdetes Volk entdeckte, die Itelmenen. Dieses Volk lebte da-

mals glaubhaft mit Rabenvögeln in enger Tuchfühlung, hielt sie nicht nur für hochintelligent, sondern verehrte sie auch (Alternativen waren offenbar nicht erkennbar) als das, was Steller „Götter“ nannte, und lernte von diesen, was in der Religionsgeschichte ziemlich singulär ist, dass man über Götter lachen kann, ahmten sie nach und tanzten watschelnd zu krächzender Musik.

Nicht erwähnt Steller „Unarten“ dieser Raben, wie sie auch Menschen kennen, sie plündern zum Beispiel Amselnester. Aber zumindest in der Hinsicht „Raubbau an der Natur“ übertreffen die Menschen sie ja bei weitem.

Ich habe das als Schriftsteller unter meinem Pseudonym Gérard Simenon in dem Buch „Das Neue aus der Nische“ (mit einer Illustration des Nehrener Künstlers CHC Geiselhart) literarisch verarbeitet.

*Gerd Simon, Nehren*